

MTA FIL. INT.  
Lukács Arc.



Dr. Georg v. Lukács

Hôtel Cap. Marten

près Menton.

Alpes maritimes

France

From R. Kommer London. 128, Bower Str. W.C.



1912 Jan. 26.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arc.

London 26/1. 1912.  
128, Gower St. W.C.

Herrn Herr v. Lukács

L4402-927  
1

Ich habe Kahn ausdrücklich mitgeteilt, das  
mir Herr Kund both von der Besprechung  
Dr. Lisers Erwähnung geben und das ich  
daher entweder in der "Lit" oder in der  
"Vossischen Htg." referieren würde. als ich  
mich von Prof. Klar (Genll. Red. f. der "Voss h.")  
vor meiner Abreise nach London verab-  
schiedete, hatte ich gerade Ihr Buch mit  
(ich war von Fleischer gekommen) und er  
erklärte darin und wurde von dem  
Kapitel "Metaphysik der Tragödie"  
fasciniert (sine "Tomäne") Ich bot ihm  
das Exemplar an, aber er lehnte ab,  
der er mich nicht verhinern wollte  
und er sprach davon, sich für Ihr  
Buch interessieren zu wollen. Ich liess  
mich für die Besprechung vornehmen.

Kahn hat in seiner Flatterwoche  
natürlich alles vergessen und der ich  
für ihn nur mehr noch in der Asso-  
ciation mit dem "Peter Lloyd" existie-  
re, gab er Ihnen unwichtigen Bescheid.

MTA F  
Lukács

Mit Ihrem schönen Buche habe ich mich  
wochenlang voll tiefen Widerwillens  
hinumgeschlagen. Mein Widerwille richtete  
sich gegen das Buch, wie gegen alles,  
was ich nicht gleich verstehe und dieser  
Brief würde nicht heute geschrieben wer-  
den, wenn nicht der britische Punkt  
bereits eingekreten wäre, der mir die  
rotten Abstriche in der Atmosphäre  
Ihrer Essays eröffnete. Seit einer  
Woche aber ist mir das Fluidum  
Ihrer Gedanken sympathisch und  
fühlbar und jetzt erst beginnt  
die lebendige Lektüre. So ähnlich  
ist es mir merkwürdigerweise mit  
Keller, Glessen, Riehe, George u. a.  
ergangen. Für diese Zusammenstel-  
lung ehnt mein „gesunder Menschen-  
verstand“ jede Verantwortung  
ab.

Kahn und Frau sind hier gewesen.  
Ich habe Kahn von meinem Frum:

de dem Rev. Hastings, dem chairman der  
Congregationalisten, taufen und trauen  
lassen, ich habe ihm ein boarding-house  
und einen Schneider erblindet gemacht,  
habe ihm einen der reservirtesten Clubs  
eröffnet, habe u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Erhalten ist es beiden gelungen diese  
~~letzten~~ drei Sachen zu den trübsteigsten  
in meinem Leben zu gestalten. Kahn  
lieb mich all die konzentrierte Mäch-  
tung spüren, die einem Londoner  
Genieletteristen des „Pester Lloyd“ gebrüht  
und insbesondere von einem Kollegen  
von der Feder gebrüht, der für seinen  
praktischen Höhenflug bereits ein  
zuverlässiges Flugzeug gefunden  
hat, als es je ein Sinken ab werden  
kann. Und die derzeitige Frau  
Kahn konnte es mir nicht verzeihen,  
daß ich sie zum ersten male in ei-  
nem Rausche ihres Glens kennen  
gelernt hatte, als der Harry Kahn  
nach Ludwig Nordt hieß, ein Revitator

MTA FIL. INT.

Lukács Arc.

war und ein entsprechendes Profil  
leser. Nun ein Dichter verliert in  
meinen Augen nichts durch sein schlechtes  
Benehmen und ein Freund kann  
meine Freundschaft beim besten Willen  
nicht verlieren. Aber wie eine Frau  
einen in drei Wochen quälen kann,  
ohne daß die verfluchte Liebe auch  
nur im hintersten Hintergrunde  
mitspielen würde, das ist „himmel-  
schreiend.“

Ihr schreibt diese Zeilen, um Ihnen  
über Herr Lukács Äußerungen  
einigermassen verständlich zu  
machen, die sicherlich über mich  
gefallen sind und die Sie sich  
quasi nicht erklären konnten.  
über mein Pläne und Reisen  
ein andermal. Heute, nach die  
entschiedene Aufforderung, nach  
London zu kommen und die  
herzlichsten Grüße  
Ihrer ganz ergebener  
Rudolf Stammner

Roma 2/8. 1912.  
Pensione Dinesen.  
Via delle Piemme 19.

Seit mich auf Reisen habe  
ich schon seit Monaten vor-  
nehmen einen langen, lan-  
gen Brief zu schreiben.  
Mündlich gehen es brüchlich  
leichter. Das Buch begleitet  
mich noch immer und  
ich bin wohl sicherlich der  
niedrigstgelegene Leser.  
Wo halten Sie sich in  
der aller nächsten Zeit  
auf? Ich bleibe hier bis  
um 20 d. M. dann  
Lima - Mailand - Lon-  
don. Ist eine Begegnung  
möglich?

In herzlicher Gedanklichkeit  
Adolf Kömmer.

LAM 22-927/3

W. A. FIL. INT.  
Lukács Árc.



Georg v. Lukács

Please forward!

Budapest VI.

Stadtwaldchenallee

20 a.

ROMA - Acquedotto di Claudio





Rom 18/8. 12.  
Pensione Dinerum.

mit dem Dank für Ihre  
Karte. Brief folgt aus  
Neapel. Die herzlichsten  
Vergewissungen für Sie von  
Ihrem

W. Krumm

Besten Dank für Güte. Sie ist  
weiter erwidert. aus Beccas  
denk ich nicht mehr.

Herzlig Ihr  
Krumm



14422-9714



MTA FIL. INT.  
Lukács Arc.

Mun

Dr. G. v. Lukács

Heidelberg  
Uferstrasse 8a.

Germania



ROMA - Basilica di S. Paolo - L' Interno

lieber Doktor Lubacs, Bellaria presso Rimini  
 also wieder einmal  
 nur eine Karte, aber  
 nächstens wirklich ein  
 sehr langer und  
 hübscher Brief. Mit  
 Kahn war ich im  
 Juli zwei Wochen  
 lang in Berlin und  
 wir sprachen viel von  
 unsern alten Bar  
 vom Theatercafé und  
 neuklassischen Sagen.  
 Samstags - April wird  
 ich wahrscheinlich in  
 Bressa sein. Nachher hoffe  
 ich Sie wiedersehen zu kön-  
 nen. Kommen Sie einmal  
 nach London? viele viele  
 Grüsse von Ihrem  
 M. Kemmer

Series No. 36

POST CARD



Address only  
 Bellaria  
 Rimini

Numm 164622-927/5

Dr. Georg v. Lubacs

Bellaria ~~presso~~  
 presso Heidelberg  
 Rimini

Keplerstr. 32

1913

MTA FIL INT.  
 Deutsches Arch.

HF

London 22 1 mai 1912.  
128. Gower Str. W. C.

Lieber Herr von Lukács.

Vorname  
Adresse

Da Sie  
auf meine ebenso dringende wie  
gerechtfertigte Aufforderung, London  
zu besuchen, noch immer nicht  
reagiert haben und da auch nicht  
einmal die Aussicht auf einen so  
sehr schweinsledernen Fielding Sie  
~~noch nicht~~ hergetrieben hat, so will  
ich es noch einmal versuchen. Ihre  
Beizeister zu insurgieren. Ob  
das Hauptwort "season" auf Sie  
wirkt, beweiße ich; ob die Aha:  
rien in Kew und der River in  
Richmond "ziehen" muss ich nicht;  
ob Galerien und Bibliotheken, alt=  
englische Theater und Tänze, meetings

und Garten feste grössere Chancen  
haben. wage ich auch nicht  
zu behaupten. Aber alles zusam-  
men und das merkwürdige. wenn  
die volle und gesunde London  
im Winter gerade sind zehn-  
fach ein paar Sommerwochen  
wert. auch wenn ein Besuch  
in London nicht eine Kultur-  
forderung wäre.

Und schliesslich ist Ihr herrlichst  
regelmässiger Rudolf Kommer ein  
geschickter Cicero, der schwierig  
und reden kann, der unempfind-  
lich verschwindet, wenn Sie die  
Einsamkeit unter sieben Millionen  
geniessen wollen, der nie mit dem  
Zeigefinger in der Hand neben Ih-  
nen herlaufen wird und der Sie  
voller Erwartung unerwartet.

11111-927h

# System der Aesthetik

- I Geschichte der Aesthetik
- II Methodenlehre der Aesthetik
- III Geschichtsphilosophie der Kunst
- IV System der Künste
  - 1) System der musikalischen Formen
  - 2) System der bildenden Formen
  - 3) System der literarischen Formen
- V Die Aesthetik im System der Philosophie

London 27/3. 14.  
128. Lower Stz. W.C.

Hierher nur von Lukács.

vor allem meine  
aller-allerherzlichsten Glückwünsche. Heiraten  
erschien mir oft ein unangenehmer Zufall,  
ohne dass ich damit je Anhang gefunden  
hätte. Sie haben mehr Glück - wahrschein-  
lich verdienen Sie es besser, mein chelischer  
Vater interessiert Sie aber wohl weniger als  
die Sachlage. Wollen:  
Moresgesetz, dass Ihre ver. Braut nicht wie  
ein nur the gesetzlich ungenügendes Mädchen  
von unter 16 Jahren aussieht, sind hier  
überhaupt keine, gar keine Papiere erfor-  
derlich. Erscheint dem Standesbeamten die  
Braut zu jung, dann muss das gesetzliche  
Mindestalter von 15 oder 16 Jahren nach-  
gewiesen werden. Das kommt natürlich fast  
nie vor. Ich teile es Ihnen auch nur  
aus Pedanterie mit. Die einzige und  
unverlässliche Bedingung einer Eheschliessung  
von Ausländern in England besteht in  
einem Aufenthalt von 14 oder 15 Tagen  
und einer Zahlung von ca. 50 Mark.  
Eine interkonfessionellen Eheschliessung wird  
hier mehrwöchigerweise auch von kirchlicher  
Seite nichts entgegengestellt. D. h. dass Sie,  
wenn Sie es wünschen, der Civiltrauung  
auch eine kirchliche Trauung folgen lassen

krömen. Trotz der Verschiedenheit der Bekennnisse. Und in einer beliebig dekorativen Kirche. Kahr, den ich, wenn ich mich recht erinnere, nun „Kongregationalistin“ habe erfolglos taufen lassen, wurde in der Kirche dieser nonkonformistischen Sekte mit einer (ebenfalls orthodoxen) Braut getraut. Kahr hatte zu jener Zeit neuromantische Neigungen. Daher die kirchliche Trauung und so weiter. Wie Sie vielleicht wissen, ist diese Ehe ausserordentlich ausgefallen (in Wahrheit eine der glücklichsten, die ich kenne) und ich bin auf meine Neigungshaft und sonstige Existenz sehr stolz.

In Kürze: alles was Sie zu tun haben ist: Quisige Ihre Unterkunft und Ihre Wohnungsansprüche. Mein boarding house kann ich Ihnen leider nicht empfehlen. Das Essen ist zwar ungewöhnlich gut, aber die zahlreich Gesellschaft ist im englischen Sinne ungewöhnlich schlecht. A. h. Chinesen, Indier, Nepalen, Lybnesen, Studenten, und wenige Engländer und viele Kartenspieler. Sie dürften für diese Kombination wohl wenig Sympathie aufbringen. Ich kenne aber hier viele andere gute, elegante und englische boarding houses, aller Annehmlichkeiten von 30 sh wöchentlich



(für volle Verpflegung und hübsches aber  
kleines Zimmer) bis zu 70sh wöchentlich. Ich  
glaube, dass Ihnen ein Zimmer zwischen  
30 und 40 sh. rechtlich genügen würde. Erschrec-  
ken Sie bitte nicht über diese Billigkeit. Genuß  
ist in London vieler anderer, aber nicht das  
boarding-house. Von einem Aufenthalt in  
einem Hotel, muss ich Ihnen von jedem  
Gesichtspunkt abraten.

Schreiben Sie mir also, bitte, wann Sie kommen.  
Sag. Straße - Bahnhof! (Am günstigsten  
Holborn Viaduct Station, oder Charing  
Cross oder auch Victoria) und Ihre  
Wohnungsverhältnisse.

Die Zeit ist sehr günstig. 15 April - 15 Juni  
die schönsten drei Monate in London.  
Season. Theater, Musik, Landschaft. Sie  
sind ja wohl schon ganz im Schmelzen  
eingesponnen, aber schließlich ist ja die  
eine musikalische Gelegenheit. Ich  
beginne wieder zu raisonnieren. Es ist  
Zeit zu schließen.

Nochmals meine herzlichsten Glückwünsche für  
Ihr von Fort. Braut und Sie. Ihr Brief  
hat mich sehr gefreut und ich freue mich,  
mehr als Worte sagen können, auf unser  
Niedersehen. Bis dahin die besten Grüsse

Ihrer

M. Ramm

W.A. FIL. INT.  
Lukács Arc.

POST



CARD.

LONDON, W.C.

THIS SPACE MAY BE USED  
FOR COMMUNICATION.

THE ADDRESS ONLY TO BE  
WRITTEN HERE.



London. Mills Hotel.  
128. Gowerstreet. W.C.

Adresse und die  
ganz ergebenden Grüße

Ihrer  
Ralph Commer

Herrn Grafen v. Lukács

Georg v. Lukács.

Budapest VI.

Staatwäldchen-  
-allee 20a.

Hungary.